

SWR2 Zeitwort

**22.05.1933:**

Zigarettenfabrikant Reemtsma unterstützt die NSDAP

Von Heiner Wember

Sendung: 22.05.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**Autor:**

Am 22. Mai 1933 hielt zum ersten Mal ein Funktionär der NSDAP die Hand bei ihm auf. Beim Marktführer der deutschen Zigarettenindustrie Philipp Fürchtegott Reemtsma. Empfänger war Kurt Daluge, Chef der Polizei im Preußischen Innenministerium. Er bekam insgesamt 100.000 Reichsmark: Verwendungszweck: Einkleidung und Ausrüstung von SS-Mannschaften.

**Musik:****Autor:**

Von den Nazis hielt der kühle sachliche Philipp Reemtsma eigentlich nicht viel. Er war Patriot und Demokrat. In der Weimarer Republik hatte er sein Imperium aufgebaut. Reemtsmas Geschäftsidee: Die Zigarette einer Sorte musste immer gleich schmecken, egal wie die Tabakernte ausfiel. Die Mischung machte es. Denn nur für gleichbleibende Qualität lohnen sich aufwändige Werbefeldzüge. Allen voran: Ernte 23.

**O-Ton von Erik Lindner:**

Mit Ernte 23 sagte man: 1923 war der beste Tabak seit Jahrzehnten geerntet worden, da erinnerte man an diese Zigarette und diese Marke gibt es ja heute noch.

**Autor:**

Sagt Erik Lindner, der ein Buch über die Familie Reemtsma geschrieben hat. Wenige Sorten anbieten, aber flächendeckend in ganz Deutschland und erstmals in Schachteln. Die boten zusätzliche Werbefläche. Am Ende der Weimarer Republik beherrschte Reemtsma zwei Drittel des deutschen Zigarettenmarktes. Doch Hitlers SA machte ihm Konkurrenz – mit einer eigenen Nazi-Zigarette.

**O-Ton von Erik Lindner:**

Trommler: Unsere neue 3 1/3-Pfennig-Zigarette.

Und die SA war angehalten diese Zigaretten vorwiegend zu rauchen. Der Clou war nämlich der, dass die SA vom Verkauf dieser Zigaretten dieser Marke Sturm profitierte.

**Autor:**

Philipp Reemtsma ging nach dem ersten Bestechungserfolg vom 22. Mai auf Nummer sicher und hielt sich an Hermann Göring, die Nummer zwei im Nazi-Staat. Für 3 Millionen Reichsmark piff Hermann Göring die SA zurück und stoppte die Ermittlungen gegen Reemtsma. Fortan bekam der prunksüchtige Göring einmal im Quartal Post von Reemtsma: beiliegend immer ein Scheck über 250.000 Reichsmark. Reemtsma hatte den Rücken frei und machte Bombengeschäfte. Den Rekord seines Lebens schaffte Reemtsma mitten im Krieg. Er verkaufte in einem einzigen Monat 3,7 Milliarden Zigaretten. Als die Wehrmachts-Soldaten Richtung Moskau marschierten - mit Reemtsma-Zigaretten in der Tasche. Bei Kriegsende schien auch Reemtsma am Ende: zwei Söhne waren gefallen, der dritte an Kinderlähmung gestorben. Seine von ihm geschiedene Frau hatte sich schon vorher umgebracht. Die Fabriken waren zerstört, Reemtsma selber angeklagt wegen der Göring-Millionen. Doch 1950 hatte er alles durchgestanden. Ein Stehauf-Mann.

**Musik:**

**Autor:**

Mit seiner zweiten Frau bekam Philipp Reemtsma noch einen Sohn: Jan Philipp Reemtsma. Beruflich nutzte der Alte wieder seine bewährten Rezepte: Gut bezahlte Mitarbeiter produzieren aus hochwertigem Tabak Qualitäts-Zigaretten. Juno und Atika, Lux Filter und Ernte 23. Für die swingende Wirtschaftswunder-Zeit brachte Reemtsma eine neue Erfolgs-Sorte auf den Markt.

**O-Ton aus der Werbung Peter Stuyvesant:**

Sie ist die Zigarette aktiver, lebensfroher Menschen. Peter Stuyvesant.

**Autor:**

1959 starb Philipp Fürchtegott Reemtsma, kurz vor seinem 66ten Geburtstag an Blasenkrebs. Hauptursache dafür: Rauchen. Reemtsmas Sohn Jan Philipp verkaufte das Imperium und finanziert damit bis heute unter anderem sein Hamburger Institut für Sozialforschung. Es wurde bekannt mit der Wehrmachtsausstellung. Heute gehören die Reemtsma-Zigarettenfabriken komplett der britischen Konkurrenz. Das größte deutsche Zigaretten-Imperium ging auf im blauen Dunst.

**O-Ton aus der Werbung Peter Stuyvesant:**

Dem Duft der großen weiten Welt.